



MARKENZEICHEN In langen Reihen stehen die bunten Umkleidekabinen aus Holz an den Stränden von Forte dei Marmi. Zu Beginn jeder Feriensaison werden sie frisch gestrichen

CIAO, BELLA!

Capri? Kult! Rimini? Klar! Aber von dieser Strandschönheit hat noch nicht jeder gehört: **Forte dei Marmi** in der Toscana. Herrlich retro, ein Shopping-Zirkus für Design-Fans – und im nahen Pietrasanta werden Kunst-Interessierte glücklich

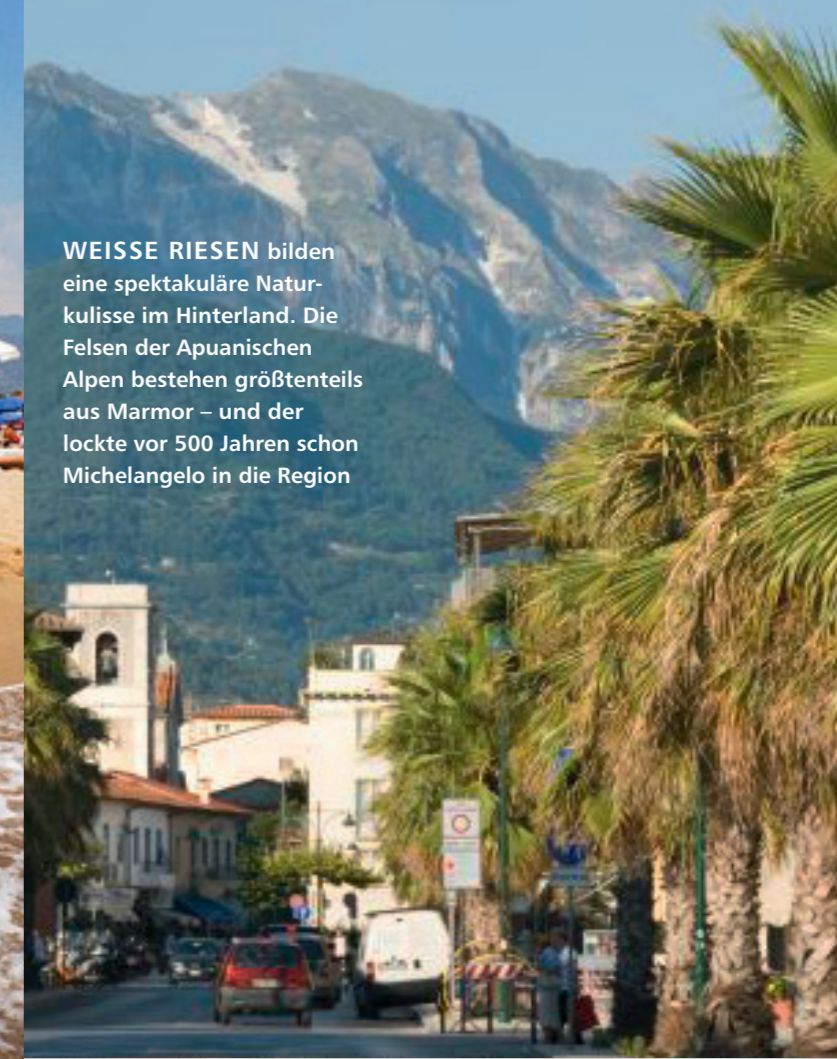
TEXT KARIN MECKLENBURG

ANLAUFSTELLE für alle: der Strand. Hier werden Bootstouren organisiert – und natürlich die neuesten Bikinis ausgeführt



REDUX
PICTURE

WEISSE RIESEN bilden eine spektakuläre Naturkulisse im Hinterland. Die Felsen der Apuanischen Alpen bestehen größtenteils aus Marmor – und der lockte vor 500 Jahren schon Michelangelo in die Region



UMSTEIGEN erwünscht: Weil es für die Gäste des „Hotel Principe“ so schicke Räder gibt, haben auch deren Limousinen Ferien – sie bleiben auf dem bewachten Parkplatz stehen
MEHR INFOS AB SEITE 140



RETROLOOK Die Möbel in der „Galleria Uno“ passen zum Baustil von Forte dei Marmi: Viele Häuser stammen aus den 1940er-Jahren



FORTE DEI MARMÌ

1 HOCHSTIMMUNG Mit der „Sky Lounge Bar“ in der siebten Etage lockt das „Hotel Principe“ zum Sundowner. Das Designhotel steckt voller italienischer Möbelklassiker. Entworfen hat es ein Kölner Architekt: Klaus Müller
2 DELIZIOSO! Die Salumeria „Dai Parmigiani“ ist seit 1952 eine Institution, hier gibt's Spezialitäten wie Pasta, Salami und Wein sowie frische Fertiggerichte für Ferienhaus-Gäste, die keine Lust zum Selberkochen haben
3 ITALOPHIL Autorin Karin Mecklenburg genießt das Strandleben
4 STAPELWARE Täglich breitet Paola Papi, Besitzerin des gleichnamigen Ladens, Körbe in allen Größen und Formen auf der Piazza aus
 MEHR INFORMATIONEN AB SEITE 140



ES GIBT SIE IN allen Farben des Regenbogens und natürlich werden sie jedes Frühjahr frisch gestrichen. Ob im „Bagno di Piero“ oder im „Bagno Costanza“ – in allen Strandbädern, die sich in Forte dei Marmi an der Küste aneinanderreihen, stehen die Umkleidekabinen aus Holz wie uralte Wahrzeichen. Nach dem Umziehen läuft man barfuß über Planken zum Meer – ein Gefühl, als würde man über den Laufsteg spazieren. Der Strand ist hier besonders breit, überdachte Liegen stehen in schnurgeraden Linien Spalier und warten auf die Gäste wie das Hauspersonal vor einem Schloss. Acqua minerale oder einen „Spritz“? Der Service ist auf Zack, prego, subito, dafür haben die italienischen Adligen- und Industriellen-

Familien gesorgt, die Forte dei Marmi vor 100 Jahren zum Treffpunkt der High Society machten. Doch schon lange bevor der Ort als Sommerfrische entdeckt wurde, kam Prominenz an die Westküste der Toskana (nach Forte dei Marmi sind es 30 Kilometer von Pisa, 100 Kilometer von Florenz). Michelangelo (1475–1564) hatte die Steinbrüche bei Carrara besucht und war vom Weiß des Marmors begeistert. Zu seinen Lebzeiten entstand die erste Straße zum Meer, seitdem kann man das wertvolle Material verschiffen. 1788 wurde das „Forte dei Marmi“ gebaut: eine Festung für den Marmor. Anfang des 20. Jahrhunderts zog es die ersten Urlauber hierher. Die interessierten sich weniger für den Marmor,

SEHEN UND GESEHEN WERDEN



BÜHNENREIF Welches Outfit? Welche Begleitung? Welche Bar? Beim Lunch in der Trattoria „La Giudea“ im nahen Pietrasanta planen die Hübschen des Tages das ultimative Programm für die Nacht



PIETRASANTA

1 STEILWAND Imposanter Blick in einen Marmorsteinbruch nahe Carrara

2 TREFFPUNKT Auf dem Marktplatz finden auch Open-Air-Konzerte statt. Der Bar-Name verrät: Michelangelo was here

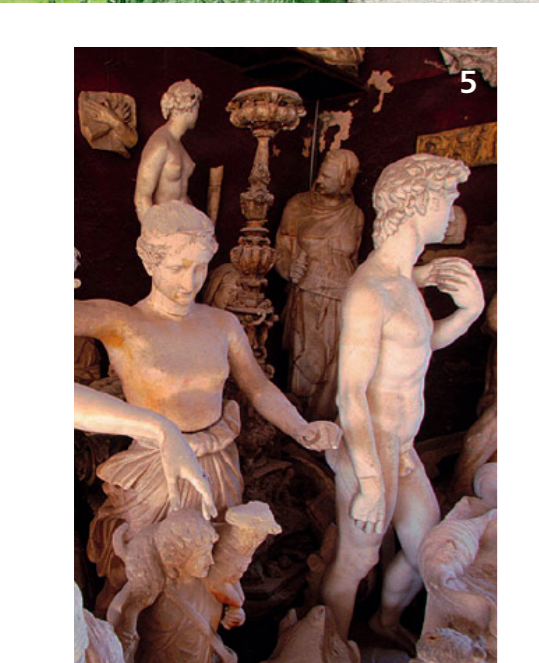
3 WEINGUT Zur Weinprobe geht's nach Bolgheri ins berühmte Weingut Ornellaia

4 ENTDECKUNG Designermode und Vintage-Design – bei „Mac“ gibt's beides

5 ANSICHTSSACHE Aus Marmor entsteht Kunst – und manchmal Kitsch

6 ZIELGERADE Von der Via Aurelia, einer legendären Römerstraße, führt diese Allee nach Bolgheri zum Weingut Ornellaia

7 AVANTGARDIST Auf Nachwuchskünstler wie Alex Folla (Gemälde) und Andy (Sofa) hat sich Claudio Francesconi mit seiner „Gestalt Gallery“ spezialisiert



sondern wollten im Meer baden, den Duft der Pfirsiche einatmen und unter Pinien flanieren. Unter ihnen war auch der Schriftsteller Thomas Mann, der seine Eindrücke in der Novelle „Mario und der Zauberer“ verarbeitet (im Buch heißt der Ort Torre di Venere).

So viel zur Geschichte. Brandneues Highlight ist das „Hotel Principe“, das 2010 eröffnet wurde. Von der Dachterrasse genießt man einen sensationellen Panoramablick über Meer und Berge. Das Designhotel, umgeben von Villen im mediterranen oder im Vierziger-Jahre-Stil, über-

GENUG VON DOLCE VITA? GLEICH NEBENAN WARTET DIE KUNST

ragt zwar alle Nachbarn, dennoch liegt es so versteckt in einer Seitenstraße, dass man es nicht auf Anhieb findet.

Viele Reiche und Berühmte zieht es als Stammgäste nach Forte dei Marmi, etwa Elton John oder Giorgio Armani. „Forte-Lifestyle“ ist angesagt: morgens an den Strand, mittags ein Menü im Freien. Zu den Spezialitäten zählen hauchdünn geschnittener Lardo, in Marmor eingelegter, gewürzter Speck, oder die Spaghetti mit Arsell: schmackhafte Mini-Muscheln, die mit Rechen am Strand gefischt werden. Nachmittags ist Zeit zum Shoppen in den Flagship-Stores von Prada über Gucci bis Miu Miu, die so eins zu eins in Mailands Via della Spiga stehen könnten. Pflichttermin vor dem Dinner: der Aperitivo im „Caffè Principe“ oder im „Caffè Roma“, Treffpunkt der Künstler. Danach lockt das Nachtleben mit Beach-Party oder Disco. Absolut angesagt: „La Capannina di Franceschi“ direkt am Strand – 1929 wurde die Disco als Bar eröffnet.

Wem das zu viel „bling-bling“ ist, der braucht nur drei Kilometer landeinwärts zu fahren – nach Pietrasanta. Hinter einer Stadtmauer liegt das Städtchen aus dem 14. Jahrhundert: autofreies Zentrum, großer Marktplatz, romantische Gässchen. Hier kann man eine originelle Boutique neben der anderen entdecken mit italienischer Designer-Mode, extravagantem Schmuck, Wohn-Accessoires und Avantgarde-Kunst aus aller Welt. Künstler wie Sandro Chia oder Fernando Botero haben hier Ateliers bezogen. Sie machen es ihren Vorgängern nach: Salvador Dalí, Henry Moore und Hans Arp. Was sie alle hierher lockte? Die Kunstfertigkeit der Handwerker, die Schönheit des Marmors, die südliche Lebensart. Und vielleicht auch ein wenig die bunten Strandbuden in Forte dei Marmi. ■

FOTOS: ALAMY, ANZENBERGER CUBOIMAGES, FI ONLINE (2), MAURITIUS, KARIN MECKLENBURG (9)

ADRESSEN

FORTE DEI MARMİ

- ANREISE** Flug nach Pisa, ab Lübeck z. B. mit Ryan Air, ab München mit Air Dolomiti. Von Pisa in 40 Minuten (Mietwagen) bis Forte dei Marmi
- HOTELS** aller Preisklassen findet man über die sehr gute Website www.aptversilia.it
- HOTEL PRINCIPE** Designhotel, 28 Zimmer, DZ ab 450 €, Viale Amm. Morin 67, Tel. (00 39 05 84) 78 36 36, www.principefortedeimarmi.com
- HOTEL AUGUSTUS LIDO** Ehemals Strandvilla von Fiat-Chef Agnelli, DZ ab 300 €, Tel. (00 39 05 84) 78 72 00, www.augustus-hotel.it
- HOTEL GOYA** Via Carducci 69, DZ ab 280 €, Tel. (00 39 05 84) 78 72 21, www.hotelgoya.it
- LORENZO** Spitzen-Ristorante und Treffpunkt, Via Carducci 61, Tel. (00 39 05 84) 8 96 71
- SALUMERIA DAI PARMIGIANI** Via Mazzini 1
- CAFFÈ PRINCIPE** Eisbar, Café, Bar, Via G. Carducci 2, und **CAFFÈ ROMA**, Via G. Mazzini 2
- GALLERIA UNO** Mod. Antiquitäten, Raritäten, Schmuck, Viale E. Morin 1, www.galleriauno.net
- PAOLA PAPI** Korbwaren, Piazza Garibaldi 5
- ANTIQUITÄTEN-MARKT** Jeden 1. Samstag und jeden 2. Sonntag im Monat, Piazza Dante
- NARDINI** (ohne Foto) Von der Liege bis zum Baumhaus, Möbel im Landhaus-Stil. Shop: Via Provinciale 63, Showroom: Piazzetta Apuana, www.nardinifurniture.com
- LA CAPANNINA** In-Disco, auch Beach-Partys, samstags „Spettacolo“ (ab 24 Uhr DJ, ab 2.30 Uhr Live-Band), Viale Repubblica 16, Tel. (00 39 05 84) 8 01 69, www.lacapanninadifranceschi.it

IN UND UM PIETRASANTA

- MAC** Mode-Labels, Retrodesign, Via Mazzini 86, www.macpietrasanta.com
- GESTALT GALLERY** Zeitgenössische Kunst, Via S. Stagi 28, www.gestaltgallery.it
- ENOTECA MARCUCCI** (ohne Foto) Weinbar, Weinverkauf und regionale Spezialitäten, Via Garibaldi 40, Tel. (00 39 05 84) 79 19 62, www.enotecamaruccci.it
- MARMOR** „Cava Cervaiolo“, Marmor-Steinbruch an den Ausläufern des Monte Altissimo, kann besichtigt werden. Anmeldung: Tel. (00 39 05 84) 76 12 17, mehr Infos über www.henraux.it
- WEINGUT ORNELLAIA** Führung nach Voranmeldung bis 4 Personen, 65 €/pro Person, ab 5 Personen, 50 €/p. P., mit Weinprobe, in Bolgheri, Via Bolgherese 191, Tel. (00 39 05 65) 7 18 11, www.ornellaia.com